

Segen

Posaunenchor Hevenu schalom alejchem (Aus Israel)

Kollekte 50/50

Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Mitwirkende**Grußwort**

Oberbürgermeisterin Katharina Pötter

Friedensworte

Delegationsleitende der Partner- und Freundschaftsstädte von Osnabrück

Predigt

Friedrich Selter, Regionalbischof

für den Sprengel Osnabrück der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

Liturgie und Lesungen

Matthias Bochow, Pastor, St. Marien

Dr. Joachim Jeska, Superintendent,

Evangelisch-luth. Kirchenkreis Osnabrück

Ilse Landwehr-Wegner,

Pastorin Evangelisch-reformierte Gemeinde Osnabrück

Dr. Martin Schomaker, Dechant, Katholisches Stadtdekanat Osnabrück

Musik

Jugendchor CANTANDO, Bramsche

Jugendkantorei St. Marien, Osnabrück

Mitglieder des Domchors

Posaunenchor St. Marien

mit Bläserinnen und Bläsern aus dem Kirchenkreis Osnabrück

Musikalische Leitung

Christian Fuchs, Landesposaunenwart

Eva Gronemann, Kreiskantorin

Michiko Sugizaki, Dipl. Musikpädagogin, Kirchenmusikerin

Majka Wiechelt, Landeskantorin

Ökumenischer Friedensgottesdienst

80 Jahre Kriegsende

Befreiung, Frieden und Demokratie

11. Mai 2025, 11.00 Uhr
auf der Bühne am Markt in Osnabrück



Eingangsfanfare

Brass Fantasia von Stefan Mey (*1969)

Begrüßung

Grußwort

Eröffnung

Lied Unfriede herrscht auf Erden (Zofia Iasnota, Polen 1977)



1. Un-frie-de herrscht auf der Er - de.
2. In je-dem Men-schen selbst herr-schen
3. Laß uns in dei - ner Hand fin - den,



1. Krie-ge und Streit bei den Völ - kern
2. Un-rast und Un-ruh' ohn' En - de,
3. was du für al - le ver - hei - ßen.



1. und Un - ter-drük-kung und Fes - seln
2. selbst wenn wir stän - dig ver - su - chen,
3. Herr, fül - le un - ser Ver - lan - gen,

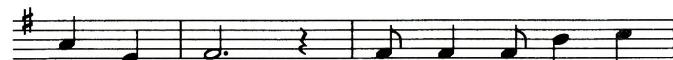


1. zwin-gen so vie - le zum Schwei - gen.
2. Frie - de für al - le zu schaf - fen.
3. gib du uns sel - ber den Frie - den.

Kehrvers:



Frie-de soll mit euch sein, Frie-de für



al - le Zeit! Nicht so, wie ihn die



Welt euch gibt, Gott sel - ber wird es sein.

T UND M: ZOFIA IASNOTA 1977

Friedensworte

Jugendchöre Jean und Dave Perry, Peace

Fürbittengebet

VaterUnser

Lied Verleih uns Frieden gnädiglich



Ver - leih uns Frie - den gnä - dig - lich, Herr
Es ist ja doch kein and - rer nicht, der



Gott, zu uns-ren Zei - ten.
für uns könn-te strei - ten, denn



du, un - ser Gott, al - lei - ne, denn



du, un - ser Gott, al - lei - ne!



Hal - le - lu - ja, Ky - ri - e e - lei - son: Herr



Gott, er - bar - me dich! Hal - le - lu - ja, Ky - ri - e e -



lei - son: Herr Gott, er - bar - me dich!

Text: Martin Luther 1529 nach der Antiphon „Da pacem, Domine“ 9. Jh. Musik: Matthias Nagel
© 2006 Zebe Publishing, Berlin

2. Gib uns Freiheit jeden Tag. Lass uns nicht allein.
Lass für Frieden uns und Freiheit immer tätig sein.
Denn durch dich, unsern Gott, denn durch dich, unsern Gott,
sind wir frei in jedem Land. Lass uns nicht allein.

3. Gib uns Freude jeden Tag. Lass uns nicht allein.
Für die kleinsten Freundlichkeiten lass uns dankbar sein.
Denn nur du, unser Gott, denn nur du, unser Gott,
hast uns alle in der Hand. Lass uns nicht allein.

Text: Rüdiger Lüders und Kurt Rommel, 1963

Melodie: Rüdiger Lüders 1963

Predigt Johannes 14, 27

Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.
Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt.
Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.

Lied Herr, gib uns deinen Frieden (Kanon)

I.
Herr, gib uns dei-nen Frie - den,

2.
gib uns dei - nen Frie - den,

3.
Frie - den, gib uns dei-nen Frie-den, Herr

4.
gib uns dei - nen Frie - den.

KANON FÜR 4 STIMMEN:
LUDGER EDELKÖTTER 1976

Psalm 85, 9-14 nach der Basis Bibel

Ich will hören, was Gott zu sagen hat.

Der Herr redet vom Frieden.

Er verspricht ihn seinem Volk und seinen Frommen.

Doch sie sollen nicht mehr zurückkehren
zu den Dummheiten der Vergangenheit!

Ja, seine Hilfe ist denen nahe, die zu ihm gehören.

Dann wohnt seine Herrlichkeit wieder in unserem Land:
Güte und Treue finden zueinander.

Gerechtigkeit und Frieden küssen sich.

Treue wächst aus der Erde empor.

Gerechtigkeit scheint vom Himmel herab.

Auch schenkt uns der Herr viel Gutes,
und unser Land gibt seinen Ertrag dazu.

Gerechtigkeit zieht vor ihm her
und bestimmt die Richtung seiner Schritte.

Kyriegebet

mit dem Kyrie aus der Orthodoxen Liturgie der Ukraine

(8) Ky - ri - e e - lei-son, Ky - ri - e e - lei-son,

(8) Ky - ri - e e - le - i - son.

Gnadenwort Jeremia 29,1

Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe,
spricht der Herr: Gedanken des Friedens und nicht des Leides,
dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.

Jugendchöre Wolfram Buchenberg, Hine ma tov

Lesung Micha 4, 3.4

Er wird unter vielen Völkern richten und mächtige Nationen
zurechtweisen in fernen Landen. Sie werden ihre Schwerter zu
Pflugscharen machen und ihre Spieße zu Sicheln. Es wird kein
Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden
hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen. Ein jeder wird unter
seinem Weinstock und Feigenbaum wohnen, und niemand wird
sie schrecken.

Glaubensbekenntnis mit Worten von Papst Franziskus

Ich will an Gott Vater glauben,
der mich liebt wie einen Sohn,
und an Jesus, den Herrn,
der seinen Geist in mein Leben eingegossen hat,
um mich zum Lächeln zu bringen
und mich so in das Reich des ewigen Lebens zu führen.

Ich glaube an meine Geschichte,
die vom Anblick der Liebe Gottes durchdrungen wurde.

Ich glaube an meinen Schmerz,
der unfruchtbar ist wegen des Egoismus,
in den ich mich flüchte.

Ich glaube an die Unzulänglichkeit meiner Seele,
die zu verschlingen versucht, ohne zu geben.

Ich glaube, dass die anderen gut sind,
und dass ich sie ohne Furcht lieben soll.

Ich glaube an die Geduld Gottes,
annehmend, gut wie eine Sommernacht.

Ich glaube, dass unsere Verstorbenen
im Himmel beim Herrn sind.

Und ich erwarte die Überraschung eines jeden Tages,
in dem sich die Liebe, die Kraft, der Verrat und die Sünde zeigen,
die mich bis zur endgültigen Begegnung
mit jenem wunderbaren Antlitz begleiten werden.

Amen.

Lied Gib uns Frieden jeden Tag


1. Gib uns Frie - den je - den Tag!

Laß uns nicht al - lein. Du hast

uns dein Wort ge - ge - ben, stets bei uns zu

sein. Denn nur du, un - ser Gott, denn nur

du, un - ser Gott, hast die Men - schen

in der Hand. Laß uns nicht al - lein.